

Nicolas Altstaedts Debüt als Artist in Residence

Elbphilharmonie: Der Gütersloher Cellist konzertiert mehrfach mit dem NDR-Orchester

■ **Gütersloh** (gans). Mit großem Beifall ist das Debüt von Nicolas Altstaedt als „Artist in Residence“ beim NDR Elbphilharmonie Orchester am Wochenende aufgenommen worden. Mit dem Cellokonzert von Witold Lutoslawski spielte der in Gütersloh aufgewachsene Cellist einen Klassiker der Moderne. Am Pult der drei ausverkauften Konzerte stand Krzysztof Urbanski, Erster Gastdirigent des Orchesters.

Es war nicht der erste Auftritt des Cellisten in der Elbphilharmonie. Bereits kurz nach der Eröffnung des Konzertsaals spielte Altstaedt mit dem Symphonieorchester des NDR Haydns Cellokonzert C-Dur. Nun sollen in der laufenden Spielzeit weitere Auftritte an diesem bei Künstlern wie Publikum besonders begehrten Ort folgen. Mit dem Ensemble „NDR Barock“ wird Altstaedt im kleinen Saal am 18. Dezember Werke von Caldara und Vivaldi spielen, am 15. Juni wird er dort die Solosuiten von Bach aufführen. Für beide Konzerte gibt es noch Karten. Ausverkauft sind die Uraufführung des Cellokonzerts von Sebastian Fagerlunds mit Hannu Lintu am Dirigentenpult und die Aufführungen von Schostakowitschs 1. Cellokonzert mit Christoph Eschenbach.

Dass alte und zeitgenössi-

sche Musik einen wichtigen Platz in seinem Repertoire einnehmen, erklärt der Musiker im Interview mit dem NDR mit seiner Gütersloher Vergangenheit. Darin erinnert sich der 36-Jährige an die Prägung durch den Musik liebenden Vater: „Wir sind viel zusammen ins Konzert gegangen, und ich hatte in Gütersloh auch das Glück, ein sehr breites Angebot kennenzulernen und schon früh viele großartige Interpreten und Komponisten der zeitgenössischen Musik zu hören.“ Offenbar nicht die einzige positive Erinnerung: „Dann hatte ich an der Musikschule in Gütersloh auch noch Glück mit einem tollen Lehrer, Michael Corßen, der selbst oft als Continuo-Cellist engagiert war und mir die Historische Aufführungspraxis nahegebracht hat.“

An illustren Auftritten mangelt es Nicolas Altstaedt in Zukunft auch außerhalb Hamburgs nicht. So wird er in der laufenden Spielzeit mit dem Deutschen Symphonieorchester das Dutilleux-Konzert in der Berliner Philharmonie spielen, sein Debüt bei der Yomiuri Nippon Symphony in Tokyo geben und mit den Rotterdamer Philharmonikern die niederländische Erstaufführung des Cellokonzerts von Esa-Pekka Salonen verantworten.



Gastiert wiederholt in der Elbphilharmonie: Der in Gütersloh aufgewachsene Cellist Nicolas Altstaedt.

FOTO: MARCO BORGGREVE